

	ICAO-Alphabet	Österreich GSÖD 2025	Deutschland Postalisch 1950
A	Alpha	Anna	Anton
B	Bravo	Bernhard	Berta
C	Charlie	China	Cäsar
D	Delta	David	Dora
E	Echo	Emma	Emil
F	Foxtrott	Felix	Friedrich
G	Golf	Georg	Gustav
H	Hotel	Hannes	Heinrich
I	India	Ida	Ida
J	Juliet	Jakob	Julius
K	Kilo	Karin	Kaufmann
L	Lima	Leo	Ludwig
M	Mike	Mari	Martha
N	November	Nora	Nordpol
O	Oscar	Otto	Otto
P	Papa	Peter	Paula
Q	Quebec	Quelle	Quelle
R	Romeo	Rosa	Richard
S	Sierra	Sarah	Samuel
T	Tango	Tina	Theodor
U	Uniform	Udo	Ulrich
V	Victor	Vera	Viktor
W	Whiskey	Walter	Wilhelm
X	X-ray	Xaver	Xanthippe
Y	Yankee	Ypsilon	Ypsilon
Z	Zulu	Zita	Zacharias
Ä		Ärmel	Ärger
Ö		Österreich	Ökonom
Ü		Übung	Übermut
SCH		Schule	Schule
ß		scharfes-S	Eszett

Von Aachen bis Zürich: Die Geschichte der Buchstabiertafel

von Jochen Elias

Wir alle kennen die Situation: Die Verbindung beim Telefonieren ist schlecht, das Gegenüber nur undeutlich zu verstehen. Besonders schwierig wird es bei komplizierten Wörtern oder Namen. Also beginnen wir zu buchstabieren – und plötzlich kann man die Buchstaben hören, nicht mehr nur das ganze Wort.

Doch auch dabei lauern Tücken: B und D, M und N klingen sich zum Verwechseln ähnlich. Die Lösung? Ansagewörter! „Anton“ für A, „Berta“ für B, „Cäsar“ für C. Damit nicht jeder seine eigenen Ansagewörter erfinden musste, wurden bereits kurz nach Eröffnung der ersten Telefonnetze in den 1890er-Jahren offizielle Buchstabiertafeln entwickelt.

Militärische Anfänge

Die Nachrichtenübermittler der britischen Armee begannen im späten 19. Jahrhundert, ein partielles Buchstabieralphabet zu verwenden. Dieses System, das 1898 vom Kriegsministerium in der „Signalling Instruction“ festgehalten und 1904 in die „Signalling Regulations“ übernommen wurde, unterschied zunächst nur die am häufigsten verwechselten Buchstaben. An der Westfront des Ersten Weltkriegs wurde es weiter-



Marinefunker am Funktelefon

© Pixino, John Dasso



© Lawaschgiri

Ältere Version der Schweizer Buchstabiertafel an einem Militärtelefon

entwickelt. Die Royal Air Force entwickelte schließlich ein eigenes „telephony spelling alphabet“, das ab 1921 von allen drei Teilstreitkräften und der Zivilluftfahrt in Großbritannien genutzt wurde.

Von Zahlen zu Namen

Im zivilen Bereich ging man zunächst andere Wege: Das Berliner Telefonbuch von 1895 enthielt eine Buchstabiertafel, bei der jedem Buchstaben eine Zahl zugeordnet war. Das war weder intuitiv noch leicht zu merken. Bereits 1903 hatte sich deshalb die Praxis durchgesetzt, Buchstaben mit Vornamen anzulegen. Der Name Maier wurde beispielsweise buchstabiert als: Marie, Albert, Isidor, Emil, Richard.

Dunkles Kapitel: Die NS-Zeit

1934 ordnete die Reichspostverwaltung eine folgenschwere Änderung an: Die biblischen Namen David, Isidor, Jacob, Nathan, Samuel und Zacharias – als „jüdisch klingend“ diffamiert – wurden aus der offiziellen Buchstabiertafel entfernt. An ihre Stelle traten Dora,

Infobox

Immer wenn zwei verschiedene Buchstabiertabellen verwendet wurden, hat das zu Missverständnissen zwischen Sender und Empfänger geführt. Im 2. Weltkrieg gab es deshalb immer wieder Kommunikationsprobleme zwischen der US-Navy und der US-Army. Noch herausfordernder wurde es in der Zusammenarbeit mit Alliierten (z. B. Großbritannien), die wiederum eine eigene Buchstabiertabelle in Verwendung hatten. Um diese Probleme zu beheben, wurden die Buchstabiertabellen vereinheitlicht. In vielen Fällen wird heute das ICAO-Alphabet – umgangssprachlich auch NATO-Alphabet genannt – verwendet.

Ida, Julius, Nikolaus, Siegfried und Zeppelin. Ein bürokratischer Akt der Diskriminierung, der zeigt, wie tief die nationalsozialistische Ideologie in den Alltag eindrang.

Nach 1945 wurden einige dieser Namen wieder durch die ursprünglichen ersetzt, allerdings nicht vollständig. Erst in jüngster Zeit gab es Diskussionen über eine umfassende Rückkehr zu den historischen Namen oder eine zeitgemäße Neugestaltung der deutschen Buchstabiertafel.

Regionale Unterschiede

Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelten sich in den deutschsprachigen Ländern leicht unterschiedliche Varianten. Ein Beispiel: Für den Buchstaben K verwendete die Bundesrepublik „Kaufmann“, die DDR und Österreich „Konrad“, während die Schweiz bis heute „Kaiser“ nutzt. Auch bei anderen Buchstaben gibt es Abweichungen – jede Nation kocht ihre eigene Suppe.

Wer „Keller“ buchstabieren möchte, sagt also:

- Deutschland: Kaufmann, Emil, Ludwig, Ludwig, Emil, Richard
- Österreich: Konrad, Emil, Ludwig, Ludwig, Emil, Richard
- Schweiz: Kaiser, Emil, Leopold, Leopold, Emil, Rosa

Das internationale ICAO-Alphabet

In Branchen mit grenzüberschreitender Zusammenarbeit braucht es einheitliche Standards. Im Flugverkehr, in der Seefahrt und bei der NATO wird deshalb das ICAO-Alphabet verwendet – benannt nach der

— *Die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse.*

Antoine de Saint-Exupéry

International Civil Aviation Organization (Internationale Zivilluftfahrtorganisation). Es wurde 1948/49 an der Universität Montreal entwickelt und ist bewusst so gestaltet, dass auch Personen, deren Muttersprache nicht Englisch ist die Wörter gut aussprechen und verstehen können.

Das ICAO-Alphabet sieht so aus: Alpha, Bravo, Charlie, Delta, Echo, Foxtrot, Golf, Hotel, India, Juliett, Kilo, Lima, Mike, November, Oscar, Papa, Quebec, Romeo, Sierra, Tango, Uniform, Victor, Whiskey, X-ray, Yankee, Zulu.

Wer international verstanden werden will, buchstabiert mit diesem Alphabet!

Ausblick: Brauchen wir das noch?

In Zeiten von Messenger-Apps, E-Mails und Spracherkennung könnte man fragen: Brauchen wir Buchstabiertafeln überhaupt noch? Die Antwort ist ein klares Ja. Ob am Telefon mit der Versicherung, beim Durchgeben der IBAN am Schalter oder in der internationalen Luftfahrt – solange Menschen miteinander sprechen, werden uns Missverständnisse begleiten. Und dann ist es gut zu wissen: Anton, Berta, Cäsar helfen weiter. Oder im Zweifelsfall: Alpha, Bravo, Charlie. ■

Weiterführende Literatur:

Aeronautical Telecommunications – International Standards and Recommended Practices and Procedures for Air Navigation Services, 6. Ausgabe, 2001; https://tik.ink/spelling_alphabet